



## 2. Zürcher Performance Management Kongress

Wachstum und Profitabilität  
im konjunkturellen Aufschwung

17. / 18. März 2004  
an der Universität Zürich

Referenten aus Wissenschaft und Praxis  
präsentieren erfolgreiche Konzepte und Lösungen  
zur Performance-Steigerung in Unternehmen und  
öffentlichen Einrichtungen

### Die Themen:

Innovationsmanagement  
Wertgenerierung  
Wachstumsmarkt China  
Standortwettbewerb  
Strategieprozesse  
Customer Value Management  
Permanentes Prozessmanagement  
Qualitätsmanagement  
Vertrieboptimierung  
Shared Service Organisation  
Vertriebscontrolling  
Projektcontrolling  
Better Budgeting  
Internes Kontrollsystem

## 2. Zürcher Performance Management Kongress an der Universität Zürich

Mittwoch, 17. März 2004

<b>Vormittag</b>	9.00 - 9.30 Uhr	<b>Wachstum und Profitabilität – Kernthesen im Überblick</b> <b>Prof. Dr. Hans Peter Wehrli</b> Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät; Professor für Marketing, Universität Zürich			
	9.30 - 10.00 Uhr	<b>Anforderungen an ein Performance-Management-System</b> <b>Dr. Christof Schimank</b> Partner und Geschäftsführer Horváth & Partner AG			
	10.00 - 10.45 Uhr	<b>SV-Service – Eine Erfolgsgeschichte</b> <b>Susy Brüscheweiler</b> CEO SV-Group · Der Weg vom gemeinnützigen Verein zum profitablen Wachstumsunternehmen			
	10.45 - 11.15 Uhr	<b>Pause</b>			
<b>Parallelsektion «Wachstum durch Strategie-fokussierung und Innovation»</b>	11.15 - 12.00 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Wertorientierung für nachhaltiges Wachstum</b> <b>Michael Shipton</b> Chief Strategy Officer, Swisscom AG · Situation und strategischer Kontext · Quantitative Corporate Governance · Swisscom als disziplinierter und intelligenter Investor in Europa	<b>Hörsaal 121</b> <b>Innovationen Performance-orientiert managen – Chancen nach der Konjunkturkrise</b> <b>Dr. Ali Arnaout</b> Principal, Leiter Competence Center Strategisches Management & Innovation, Horváth & Partner GmbH · Anforderungen an ein Performance-orientiertes Innovationsmanagement · Traditionelle und neue Ansätze · Wege zur Steigerung der Performancetransparenz	<b>Parallelsektion «Public Management»</b>	<b>Hörsaal 104</b> <b>Die Stadt Biel-Bienne – Von der Expo.02 zum Stadtmarketing</b> <b>Hans Stöckli</b> Stadtpräsident Biel und Gemeinderat (Finanzdirektor), Grossrat des Kantons Bern · Neue Herausforderungen für die Standortpromotion nach Wegfall des «externen Motors» Expo.02 · Zusammenspiel relevanter Akteure im Rahmen eines institutionalisierten Stadtmarketings · Wie kann die Umsetzung strategischer Ziele erfolgreich gesteuert werden?
	12.00 - 12.45 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Wertschöpfung durch Innovation</b> <b>Dr. Severin Schwan</b> Head of Finance & Services, Member of the Diagnostics Executive Committee, F. Hoffmann-La Roche AG · Steuerung des Innovationsprozesses als wesentlicher Erfolgsfaktor im dynamischen Gesundheitsmarkt · Praktische Erfahrungen in der Umsetzung des Value Based Management Ansatzes	<b>Hörsaal 121</b> <b>Unaxis im Wachstumsmarkt China</b> <b>Peter Tinner</b> Divisionsleiter Data Storage, Unaxis Balzers AG · Von der Idee zur Realisierung: Herausforderungen und Erfahrungen · Erfolgsfaktoren für ein Engagement in China · Ausblick		<b>Hörsaal 104</b> <b>Strategische Planung am Beispiel des Kantons Zürich</b> <b>Daniel Brühlmeier</b> Chef Politische Planung und Koordination, Staatskanzlei des Kantons Zürich · Strategische Planung auf Kantonsebene · Der Zürcher KEF als integrierter Aufgaben- und Finanzplan · Ergebnisse: Leistungen, Klippen, Perspektiven



Prof. Dr. Hans Peter Wehrli



Dr. Christof Schimank



Susy Brüscheweiler



Michael Shipton



Dr. Ali Arnaout



Hans Stöckli



Dr. Severin Schwan



Peter Tinner



Dr. Daniel Brühlmeier



Prof. Dr. Barbara König



Harald Stössel



Dr. Oliver Mack



Dr. Klaus-Jörg Dogwiler



Dr. Andreas Rudolf



Jürgen H. Daum



Daniel K. Keuerleber



Dr. Pierin Vincenz

## 2. Zürcher Performance Management Kongress an der Universität Zürich

Mittwoch, 17. März 2004

	12.45 - 14.00 Uhr	<b>Lunch</b>			
<b>Nachmittag</b>	14.00 - 14.45 Uhr	<b>Strategisches Verhalten im Tierreich – Anregungen für Führungskräfte?</b> <b>Prof. Dr. Barbara König</b> Zoologisches Institut, Universität Zürich			
<b>Parallelsektion «Profitabilität durch Prozessgestaltung»</b>	14.45 - 15.30 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Prozessstandardisierung durch reales Process Performance Measurement</b> <b>Harald Stössel</b> Leiter Service and Implementation, Sika Informationssysteme AG · Vermessung von realen Geschäftsprozessen · ARIS Process Performance Manager	<b>Hörsaal 121</b> <b>CVM: Kundenprozesse wertorientiert managen</b> <b>Dr. Oliver Mack</b> Manager Customer Value Management, Horváth & Partner GmbH · Kundenwerte messen und Potenziale klar identifizieren · Kundenprozesse gezielt gestalten · Kundenbasis differenziert steuern und wertvolle Kunden nachhaltig binden	<b>Parallelsektion «Public Management»</b>	<b>Hörsaal 104</b> <b>Swissmedic – Strategische Neuausrichtung und wirkungsorientierter Vollzug der Heilmittelkontrolle</b> <b>Dr. Klaus-Jörg Dogwiler</b> Direktor der Swissmedic, Schweizerisches Heilmittelinstitut · Heilmittelkontrolle in komplexem Umfeld mit neuer Organisation und erweitertem Aufgabenspektrum · Zentrale Führungsanforderungen beim Aufbau der Swissmedic · Ausgestaltung und Bedeutung führungsunterstützender Controlling-Instrumente
	15.30 - 16.00 Uhr	<b>Pause</b>			
	16.00 - 16.45 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Shared Accounting Services (SAS) – Profitabilität durch Standardisierung</b> <b>Dr. Andreas Rudolf</b> Leiter der Abteilung Finance & Accounting bei der Siemens Schweiz AG, Zürich · Finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen · Einflüsse von IT auf das Finanz- und Rechnungswesen · Die Realisierung des SAS bei Siemens Schweiz · Trends und Einflüsse auf SAS	<b>Hörsaal 121</b> <b>Prozessoptimierung, Business-Controlling und Wertmanagement</b> <b>Jürgen H. Daum</b> Senior Business Consultant, SAP AG · Fallstricke des traditionellen General Management · Die Rolle von Informationssystemen bei der Prozessoptimierung · Fallbeispiele aus der Unternehmenspraxis · Tipps für die Umsetzung		<b>Hörsaal 104</b> <b>Von der meteorologischen Anstalt zu MeteoSchweiz</b> <b>Daniel K. Keuerleber</b> Direktor MeteoSchweiz · Prozessorientierung · Führung mit Leistungsauftrag und Globalbudget · ISO-Zertifizierung
	16.45 - 17.30 Uhr	<b>Wachstum in stagnierenden Märkten</b> <b>Dr. Pierin Vincenz</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe Schweiz · Nachhaltigkeit in der Kundenbeziehung · Bedeutung einer starken Marke · Optimierung des Vertriebs			
	ab 18.00 Uhr	<b>Einladung zum Abendprogramm</b> Apéro, Führung und Dinner in der Masoalahalle des Zürcher Zoos			



Prof. Dr. Barbara König



Harald Stössel



Dr. Oliver Mack



Dr. Klaus-Jörg Dogwiler



Dr. Andreas Rudolf



Jürgen H. Daum



Daniel K. Keuerleber



Dr. Pierin Vincenz

**2. Zürcher Performance Management Kongress an der Universität Zürich**  
Donnerstag, 18. März 2004

<b>Vormittag</b>	8.30 - 9.15 Uhr	<b>Anforderungen an ein zeitgemässes Internes Kontrollsystem</b> <b>Prof. Dr. Péter Horváth</b> Gründer der Horváth & Partner GmbH und Lehrstuhlinhaber für Controlling, Universität Stuttgart · Der Kontrolldruck auf die Unternehmen wächst · Unterschiedliche Anforderungen an das Interne Kontrollsystem von Führung und externer Revision – Balance der Anforderungsentsprechung			
<b>Parallelsektion «Steuerungs-instrumente für Wachstum und Profitabilität»</b>	9.15 - 10.00 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Paradigmenwechsel in der Unternehmensplanung</b> <b>Dr. Bernd Gaiser</b> Sprecher des Vorstands, Horváth AG · Unternehmenspläne: schnell veraltet, wenig steuerungsrelevant, zu aufwändig · Neue Formen der Planung und Budgetierung · Advanced Budgeting: Strategie und Budget koppeln, rollierend planen	<b>Hörsaal 121</b> <b>Performance-orientierte Steuerung von Projekten</b> <b>Rudolf Sigg</b> Leiter Gesamtbankcontrolling, Mitglied der Direktion, Zürcher Kantonalbank · Auswahl/Priorisierung: Machen wir die richtigen Projekte? · Steuerung/Berichterstattung: Sind wir auf Zielkurs? · Nutznachweis: Möglichkeiten und Grenzen	<b>Parallelsektion «Public Management»</b>	<b>Hörsaal 104</b> <b>Professionelles Immobilienmanagement auch bei der öffentlichen Hand! Das Projekt IMAG – Immobilienmanagement Kanton Aargau</b> <b>Hans Ulrich Joos</b> Leiter Immobilienmanagement, Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbauten · Umfeld und Rahmenbedingungen · Problem der Messbarkeit: Ohne Anlagewerte geht es nicht · Life-Cycle-Betrachtung und Bewirtschaftungsstrategie · Instrumente für ein aktives Portfoliomanagement · Kennzahlen und Benchmarks
	10.00 - 10.30 Uhr	<b>Pause</b>			
	10.30 - 11.15 Uhr	<b>Hörsaal 101</b> <b>Better Budgeting – Planungsansatz der UBS</b> <b>Silvia Amrein</b> Teamleiterin Planning & SLA, UBS AG · Planungsansatz der UBS · Zusätzliche Wertgenerierung durch den Planungsansatz · Anwendungszwecke des Planes im weiteren Sinne	<b>Hörsaal 121</b> <b>Synchrone Steuerung der Kunden-, Sortiments- und Werbemittelprofitabilität</b> <b>Dr. Michael Zupancic</b> Direktor Controlling Quelle AG und Neckermann Versand AG · Strategische Positionierung als Rahmen für die saisonale Steuerung der wesentlichen Ergebnistreiber des Versandhandels · Steuerung des Werbemittelsinsatzes auf Basis von Kundenqualitäten · Wertorientierte Steuerung der Neukundengewinnung · Messung der Sortimentsperformance in den Dimensionen Kundengruppen und Werbemittel		<b>Hörsaal 104</b> <b>Lehre und Forschung im universitären Wettbewerb strategisch positionieren</b> <b>Götz Scholz</b> Kanzler, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz · Ein neues Steuerungsverständnis an der Universität · Das Leitbild als Ausgangspunkt der Strategiediskussion · Die besonderen Herausforderungen eines Strategieprozesses an einer Universität · Strategiekonkretisierung und -umsetzung mit Hilfe der Balanced Scorecard - Ergebnisse und aktueller Umsetzungsstand



Univ.-Prof. Dr. Péter Horváth



Dr. Bernd Gaiser



Rudolf Sigg



Hans Ulrich Joos



Silvia Amrein



Dr. Michael Zupancic



Götz Scholz

**2. Zürcher Performance Management Kongress an der Universität Zürich**  
Donnerstag, 18. März 2004

	11.15 - 12.00 Uhr	<b>Über die Gratwanderung zwischen Qualitätsansprüchen und Kosteneffizienz</b> <b>Dr. Benedikt Weibel</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung der Schweizerischen Bundesbahnen SBB AG
	12.00 - 13.00 Uhr	<b>Lunch</b>
<b>Nachmittag</b>	13.00 - 13.45 Uhr	<b>Die «Neu»-Ausrichtung der traditionellen Geschäftstätigkeit «Versichern» an das aktuelle Wirtschaftsumfeld</b> <b>Urs Berger</b> Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gruppe Mobiliar · Mit Innovation oder Recycling Mehrwert generieren · Turbulenzen als Chance nutzen · Mit Tradition oder Revolution zum Erfolg?
	13.45 - 14.30 Uhr	<b>Wettbewerbsfähigkeit versus Service public bei der Post</b> <b>Dr. Ulrich Gygi</b> Konzernleiter der Schweizerischen Post · Die Post – eine öffentlich-rechtliche Anstalt im Eigentum des Bundes · Widersprüche in den bundesrätlichen Zielsetzungen · Der Weg der Post: Innovationen, Ertragssteigerungen
	14.30 - 15.00 Uhr	<b>Pause</b>
	15.00 - 15.45 Uhr	<b>Wertgenerierung – Angelpunkt der Firmenexistenz</b> <b>Prof. Dr. Rudolf Volkart</b> Professor für Betriebswirtschaftslehre und geschäftsführender Direktor des Instituts für schweizerisches Bankwesen, Universität Zürich · Kundennutzen als Ausgangspunkt · Bedeutung von Wettbewerbsfähigkeit und Vertrauen · Finanzielle Wertgenerierung und ihre Erfassung · Wertkommunikation und Value Reporting · Bedeutung nichtfinanzieller Werte
	15.45 - 16.00 Uhr	<b>Schlusswort</b> <b>Prof. Dr. Wehrli</b> <b>Dr. Schimank</b>



Dr. Benedikt Weibel



Urs Berger



Dr. Ulrich Gygi



Prof. Dr. Rudolf Volkart

## Thema und Konzept des Kongresses

Alle Konjunkturindikatoren deuten auf eine sich erholende Wirtschaft mit Wachstumschancen hin. Viele Unternehmen haben in der zurückliegenden Zeit Kosten gesenkt und mehr oder weniger intensiv Kapazitätsanpassungen vorgenommen. Die Herausforderung besteht nunmehr darin, aus dieser Situation heraus die Chancen eines sich abzeichnenden Marktwachstums zu nutzen und dabei die Unternehmensprofitabilität zu verbessern. Was bedeutet dies nun konkret für das Performance-Management? Mit welchen Konzepten und Instrumenten muss sich die Unternehmensführung in dieser Zeit befassen? Dies ist der Themenrahmen des diesjährigen Zürcher Performance Management Kongresses. Die Auswahl der Referate orientiert sich an den Leitlinien Wertsteigerung, Innovation, Kundenorientierung sowie Unternehmensplanung und Organisation, jeweils mit einem klaren Fokus zur Performance-Steigerung im konjunkturellen Aufschwung. Erstmals werden auch in einer speziellen Sektion Vertreter öffentlicher Einrichtungen ihre Erfahrungen im Themengebiet Performance-Management vortragen.

Der Zürcher Performance Management Kongress will - als jährlich wiederkehrendes Ereignis - Aufschluss über die innovativsten Themen des Fachgebietes geben sowie Erfahrungen im Einsatz von Performance-Management-Instrumenten bei Spitzenunternehmen darstellen. Wissenschaftler und Praktiker sollen in einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch die Teilnehmer über die aktuellen Trends informieren sowie Tipps zur Einführung und Nutzung des Performance-Managements geben.

Eine Besonderheit des Kongresskonzeptes sind dabei die interaktiven Workshop-Sequenzen. Hier haben die Teilnehmer die Gelegenheit, nach einem zusammengefassten Überblick über das jeweilige Thema in einem Top-Manager-Dialog über die Erfahrungen des Referenten zu diskutieren. Dies soll den Teilnehmern einen zusätzlichen Nutzen des Kongressbesuches liefern.

Die Themenschwerpunkte des Kongresses umfassen die Gebiete Strategie, Prozesse, Strukturen und Controlling, jeweils mit dem Bezug zum Performance-Management. Durch diese integrative Sicht ist gewährleistet, dass Performance Management eine im Unternehmen nachhaltige Wettbewerbsstärkung erzielt und alle Kongressteilnehmer ihre unternehmensindividuellen Handlungsschwerpunkte erkennen und definieren können.

## Veranstaltungsort

Die Universität Zürich wurde im Jahre 1833 gegründet. Ihre Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1525, zum Reformator Ulrich Zwingli. Heute genießt sie als Ausbildungs- und Forschungsstätte weltweites Ansehen. Um die 2000 Dozierende sorgen an über 140 Instituten für das breiteste Bildungsangebot an einer schweizerischen Hochschule. Mit über 23 000 Studierenden und gegen 2000 Studienabschlüssen ist sie zudem die grösste Universität der Schweiz. Sie erbringt wissenschaftliche Dienstleistungen, arbeitet mit der Privatwirtschaft zusammen und versteht sich als Teil des nationalen und globalen Netzwerks, das Wissen mehrt und vermittelt.

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät werden fünf Studiengänge angeboten: Betriebswirtschaftslehre, Finance, Management & Economics, Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik. Die 1986 gegründete Management-Weiterbildung wurde vor einigen Jahren zu einem berufs begleitenden Executive-MBA-Programm entwickelt. Dieses mit grossem Interesse aufgenommene universitäre Weiterbildungsangebot, das auch einen Studienaufenthalt an der Yale University in New Haven (USA) umfasst, ermöglicht Führungskräften aus der Wirtschaft, sich fundiert auf die Führung eines Unternehmens vorzubereiten.

## Veranstalter

Horváth & Partners ist eine unabhängige Managementberatung mit rund 235 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Büros in Barcelona, Berlin, Boston, Budapest, Düsseldorf, Madrid, München, Prag, Stuttgart, Wien und Zürich gewährleisten unseren Kunden eine weltweite Betreuung.

Wir helfen unseren Kunden - Grossunternehmen und grosse Mittelständler aus Industrie, Finanz, Dienstleistung und Handel sowie öffentliche Organisationen -, ihre Leistungsfähigkeit (Performance) nachhaltig zu verbessern.

Unser ganzheitlicher Beratungsansatz «Performance Architect» gewährleistet, dass sich Lösungen aus den Feldern Strategisches Management & Innovation, Prozessmanagement & Organisation sowie Controlling zur Steigerung der Gesamtperformance ineinander fügen. Dabei begleiten wir unsere Kunden von der betriebswirtschaftlichen Konzeption bis hin zur Realisierung und zum massgeschneiderten Training. Für die IT-Umsetzung wählen wir unabhängig die besten Spezialisten und steuern verantwortlich den Realisierungsprozess.



Der vernetzte Beratungsansatz «Performance Architect»

Durch unsere Branchenexperten erarbeiten wir branchenspezifische Lösungen und stellen sicher, dass Erfolgskonzepte branchenübergreifend transferiert werden. Unser wissenschaftlicher Ursprung, unsere innovationsfördernde Kultur und soziale Kompetenz sowie unsere starke Umsetzungsorientierung sind die Grundlage für aussergewöhnliche und trendsetzende Lösungen, die unseren Kunden echte Wettbewerbsvorteile verschaffen.

Was für uns neben allen fachlichen Erfolgen das Wichtigste ist? Der faire, teamorientierte und partnerschaftliche Umgang miteinander. Wir pflegen echte Partnerschaft mit unseren Kunden und Mitarbeitern - jeden Tag.

**Termin und  
Veranstaltungsort**

17./ 18. März 2004  
Universität Zürich Zentrum  
Rämistrasse 71  
CH-8006 Zürich

Abendprogramm am 17. März:  
Masoalahalle  
Zoo Zürich  
Zürichbergstrasse 221  
8044 Zürich

**Teilnahmegebühr und  
Teilnahmeinformationen**

Die Teilnahmegebühr für den gesamten Kongress beträgt CHF 1600.- inkl. MwSt. Darin eingeschlossen sind die Dokumentation der Tagesvorträge, Kaffeepausen, Getränke, Stehlunch und Abendveranstaltung. Für Absagen bis eine Woche vor der Veranstaltung müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 200.- verrechnen. Bei einer späteren Stornierung können wir leider keine Rückerstattung leisten. Die Anmeldung kann jedoch auf einen Ersatzteilnehmer übertragen werden.

**Anmeldung**

Mit beiliegendem **Faxformular** oder per E-Mail an **zuerich@horvath-partners.com** bis spätestens **5. März 2004**

**Service-Hotline**

Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte:

Horváth & Partner AG  
Flühgasse 17  
CH-8008 Zürich

Telefon +41 (0)1 421 23 00  
Fax +41 (0)1 421 23 99  
E-Mail [zuerich@horvath-partners.com](mailto:zuerich@horvath-partners.com)

**Übernachtung**

Die Teilnehmer können mit der Anmeldung eine Hotelreservationskarte beim Veranstalter anfordern, um damit bei Zürich Tourismus eine Unterkunft in der gewünschten Hotelkategorie zu buchen.

Co-Sponsoren

